Auftakt-veranstaltung

16. April 2024

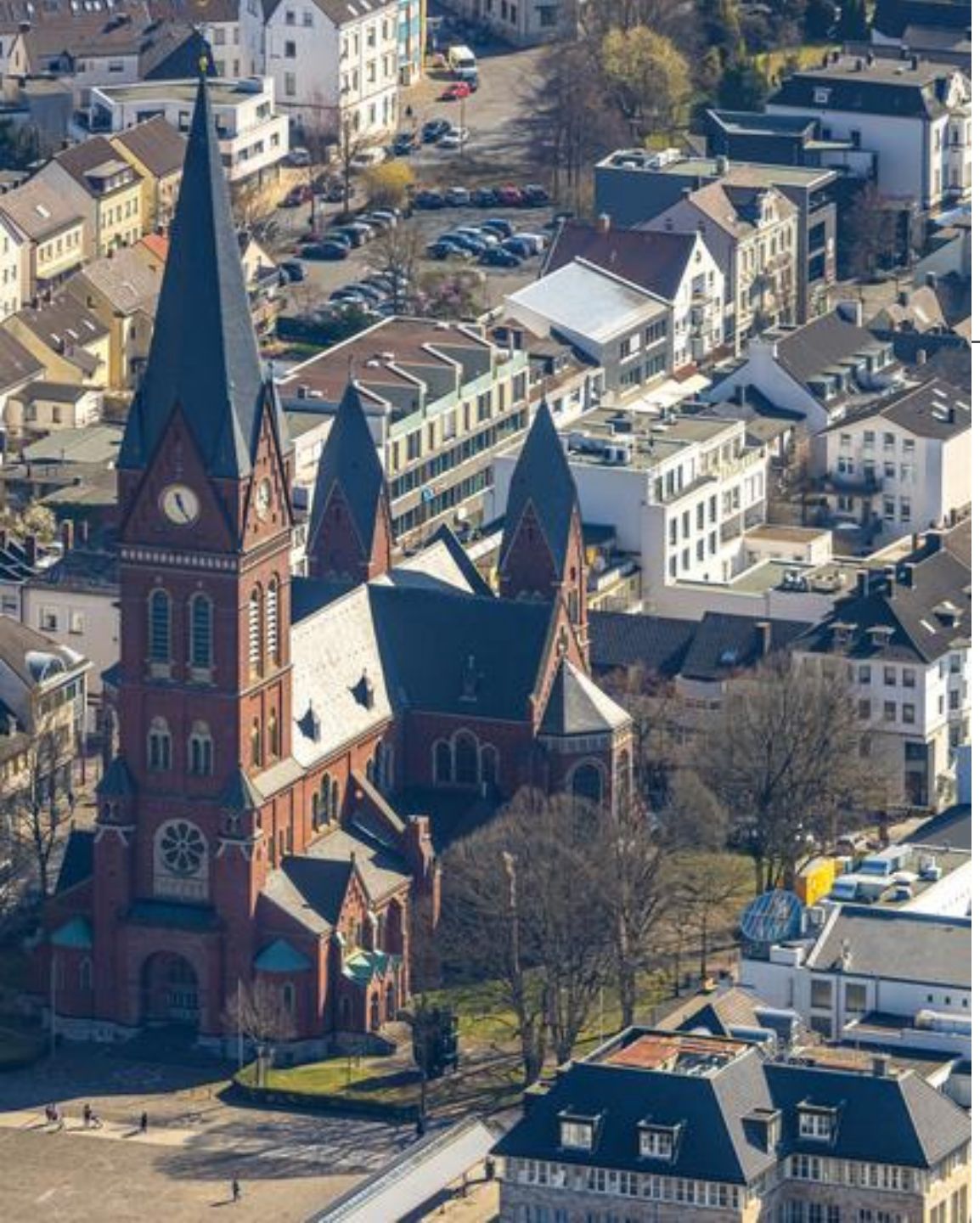
Schützenhalle, Zum Heimerich 16, 59757 Arnsberg

Zukunft schaffen

St. Johannes Baptist

Neheim und Voßwinkel

2033



Herzlich Willkommen

Kirchengemeinde, Gruppen und Verbände

Vertreterinnen / Vertreter

der Institutionen,

Vereine, Parteien,

Einrichtungen

und der Presse

Projektgruppe

v.l.n.r.: Detlef Trompeter, Guido Reffelmann, Pfarrer Stephan Jung, Verwaltungsleitung Ann-Christin Lemke, Dr. Frank Brüggemann, Martin Risse, Felix Hüffer

Detlef Trompeter

- **Sprecher der Projektleitung** &
- Geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstands
- **Moderation**

Projektbegleitung – Fachberatung Immobilienstrategie im Erzbistum Paderborn

Friederike Walecki, Team Immobilien

Nadine Nawa, Team Theologische Berater

Raphael Fortströer, Team Baufinanzierung

Projektbegleitung – Prozessberatung Immobilienstrategie im Erzbistum Paderborn

Betina Zimmermann, Kirch. Organisationsberaterin

Ute Schreckenberg, Projektbegleitung

Tagesordnung

- **TOP 1:** Rückblick: Was ist bislang geschehen?
- **TOP 2:** Überblick:
  - St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel – eine lebendige Kirchengemeinde
  - Zukunftsaussichten kirchlichen Lebens von Voßwinkel bis Moosfelde
- **TOP 3:** Vorstellung der Flächenberechnung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat
- **TOP 4:** Ausblick: Wie sieht der weitere Ablauf des Projektes „Zukunft gestalten – 2033“ aus?
- **TOP 5:** offener Meinungsaustausch

TOP 1

- Rückblick: Was ist bislang geschehen?

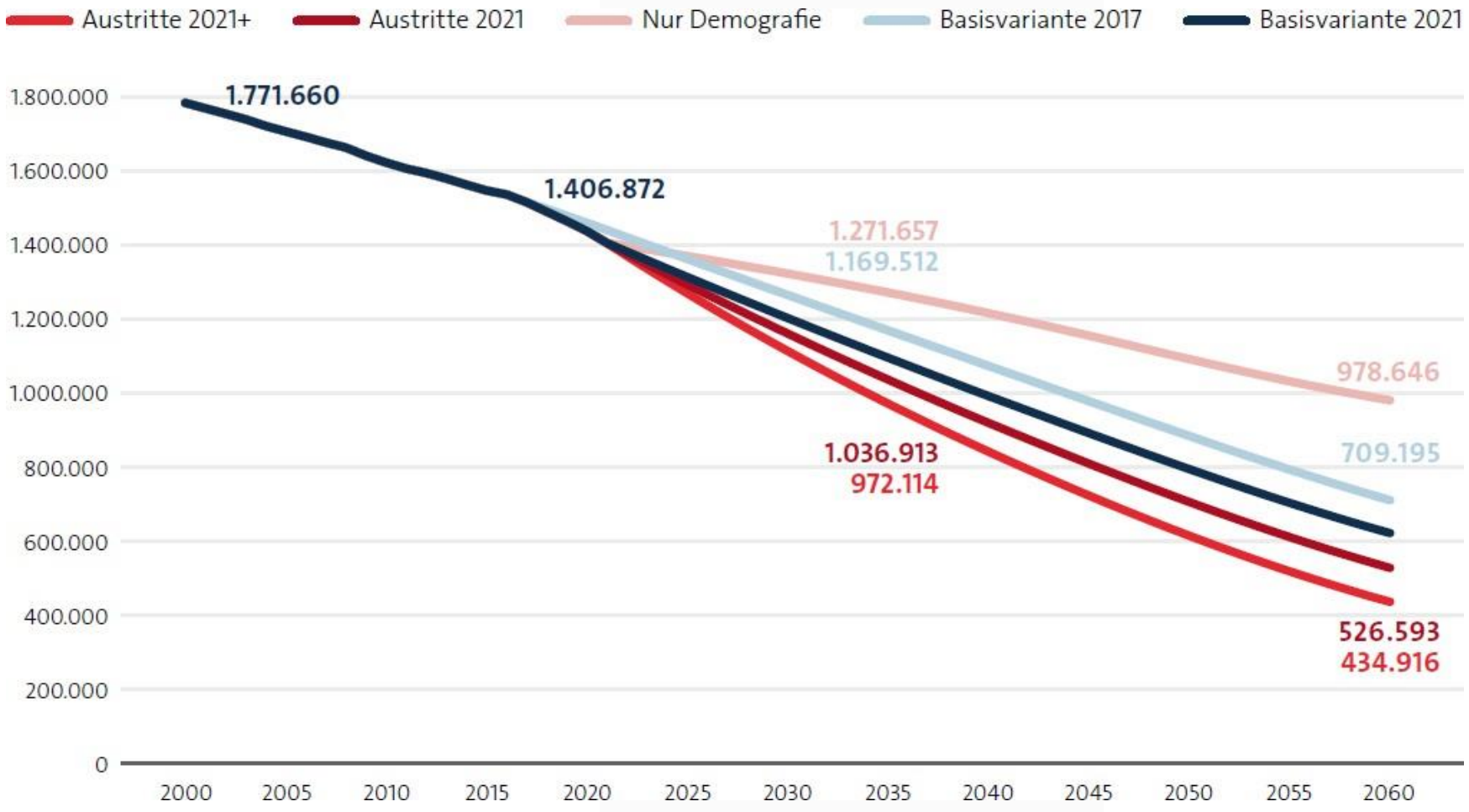
Worum geht es, was ist der „Auslöser“?

Hintergrund: Die Konzeption der Immobilienstrategie

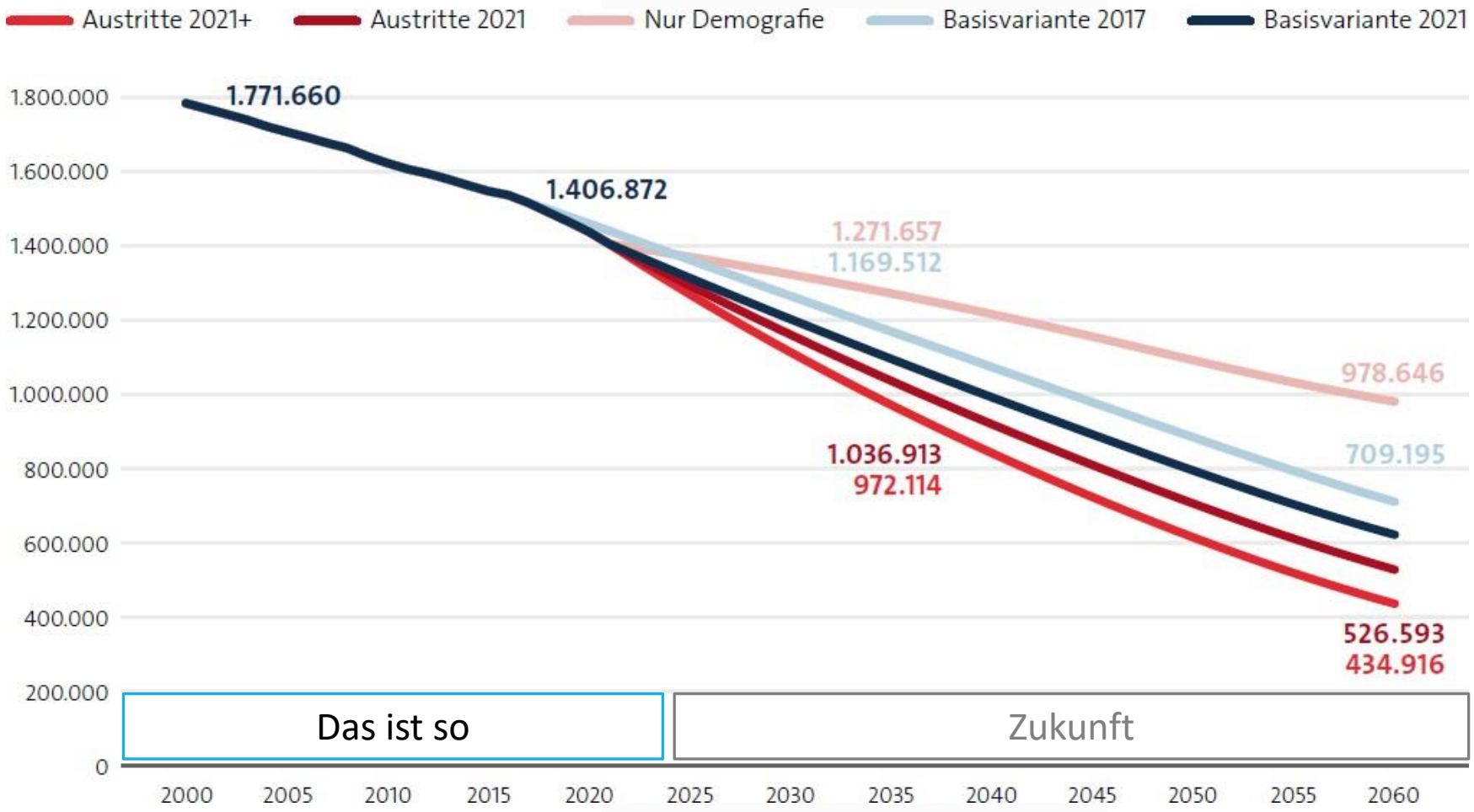
- Im Zusammenhang mit der **demografischen und gesellschaftlichen** Entwicklung werden **drei Hauptfaktoren** deutlich, die eine strategische Auseinandersetzung mit dem Gebäudebestand des Erzbistums Paderborn und der Kirchengemeinden erforderlich machen:

„Der Anzug ist zu groß“: Die kirchlichen Immobilien passen weder pastoral, noch ökonomisch zu den veränderten und sich weiter verändernden Bedingungen.	**Es wird weniger Kirchensteuermittel geben, die an die Kirchengemeinden weiter gegeben werden können.**	**Die Komplexität im z.B. im Bereich Bauen / Betreiberverantwortung überfordert oftmals Ehrenamtliche, deren Zahl geringer wird.**

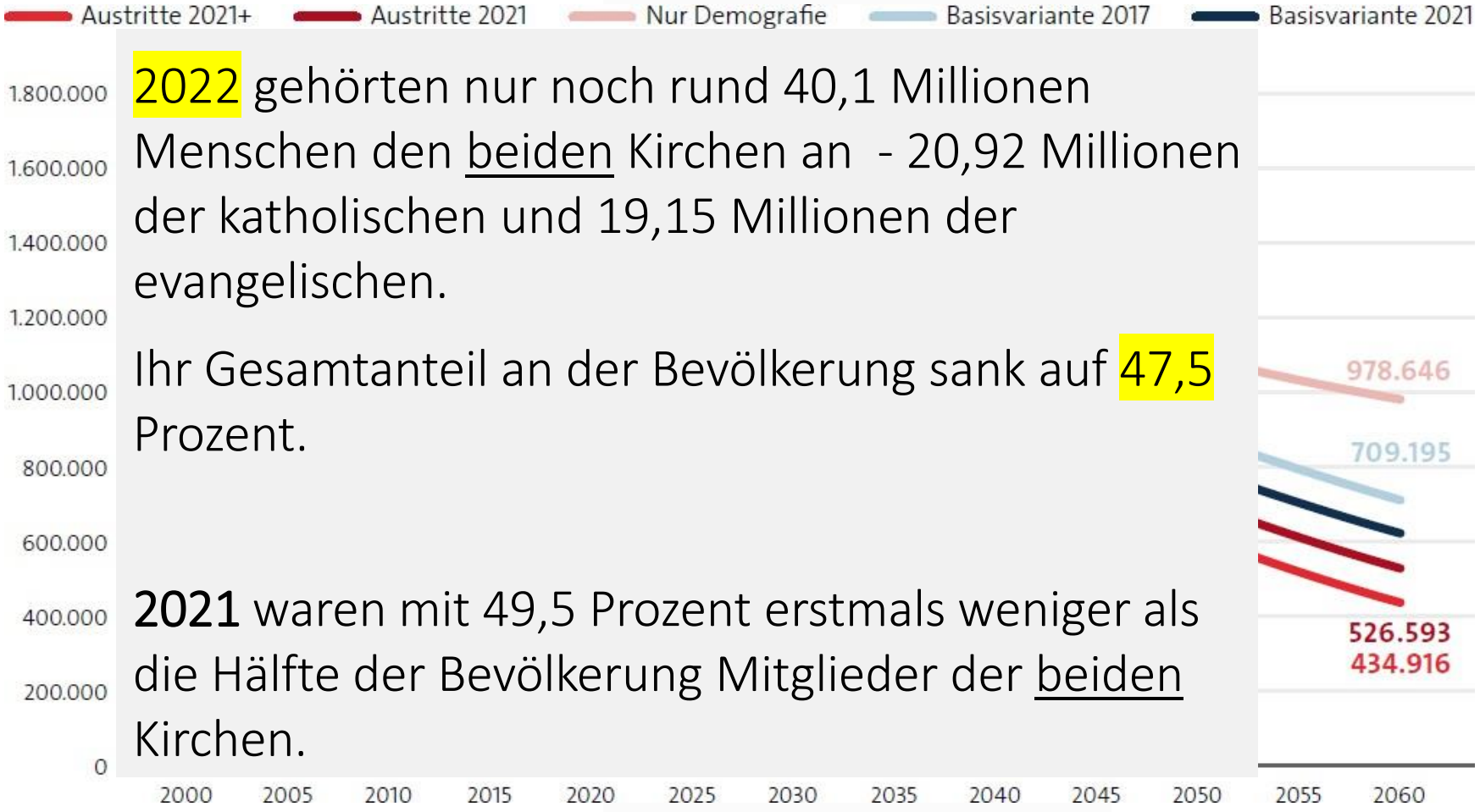
Erzbistum Paderborn – Entwicklung Mitglieder



Erzbistum Paderborn – Entwicklung Mitglieder



Erzbistum Paderborn – Entwicklung Mitglieder

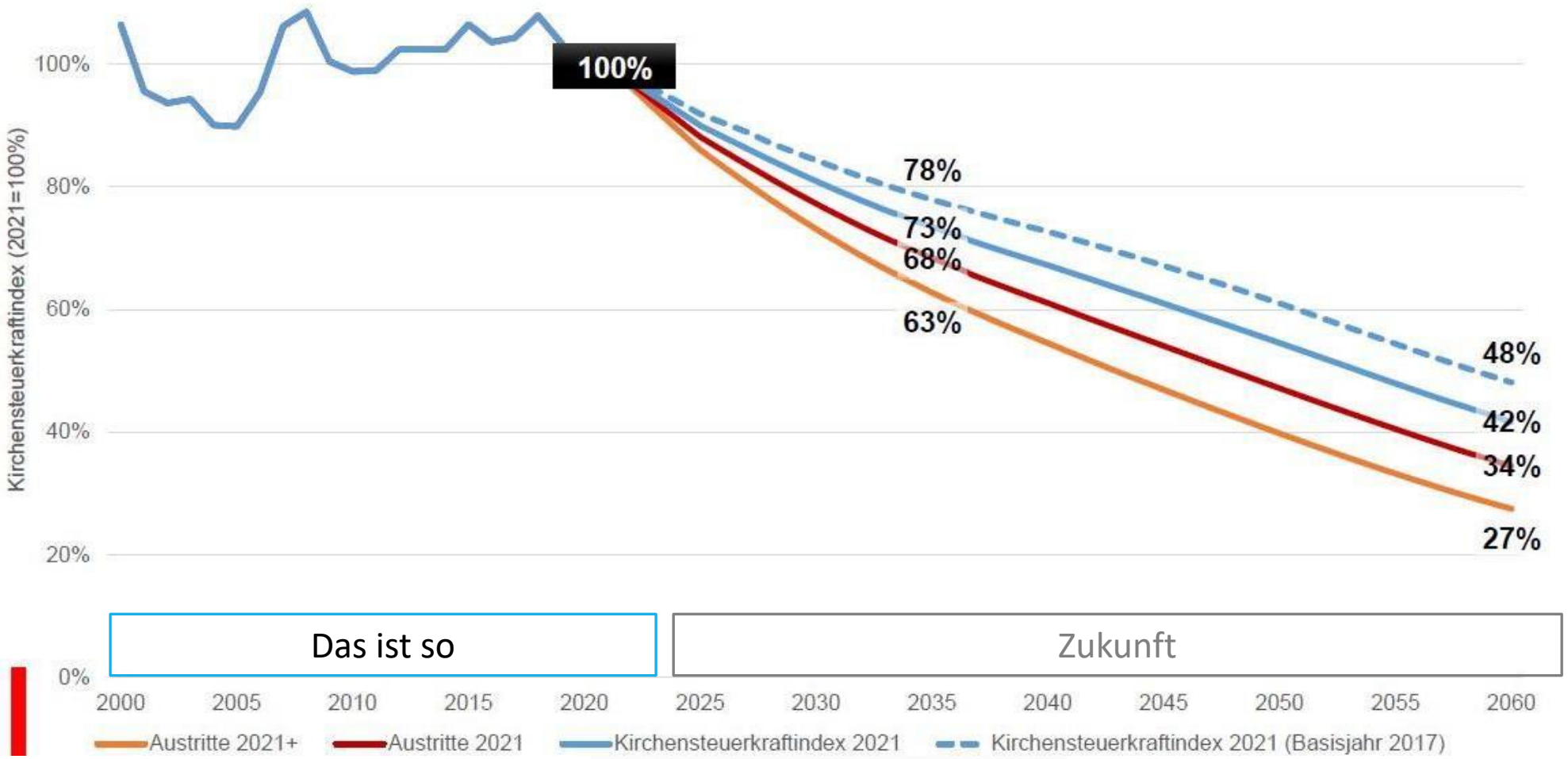


2022 gehörten nur noch rund 40,1 Millionen Menschen den beiden Kirchen an - 20,92 Millionen der katholischen und 19,15 Millionen der evangelischen.

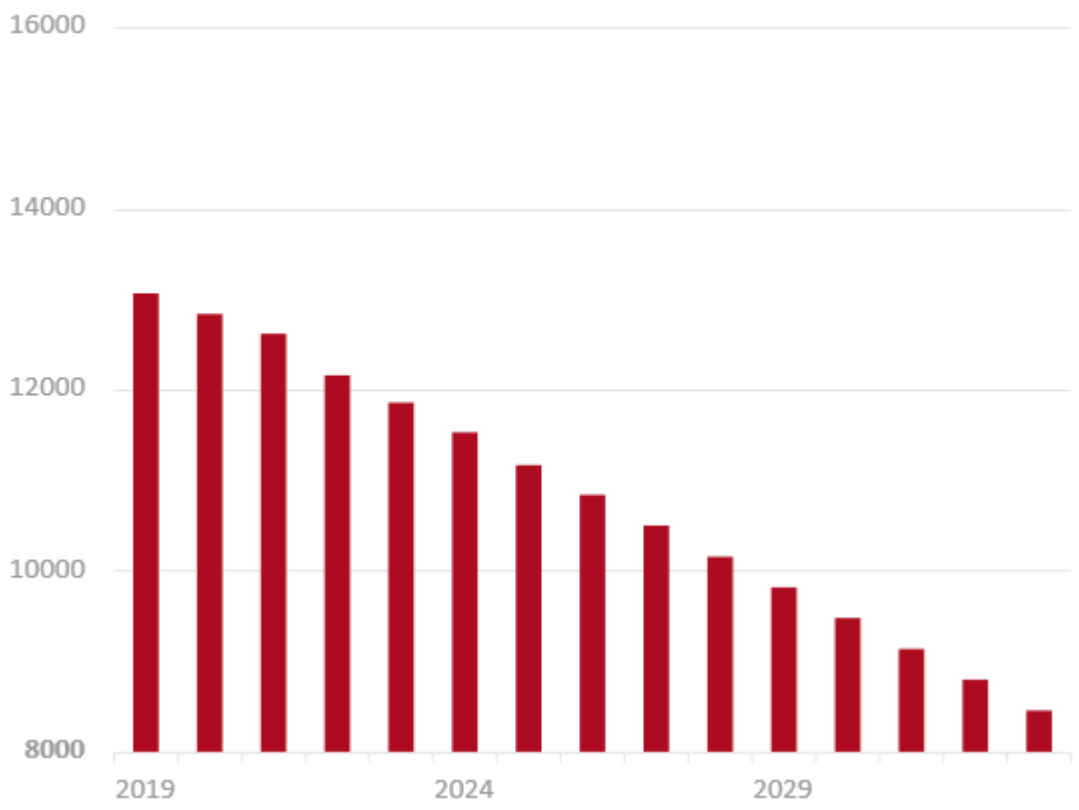
Ihr Gesamtanteil an der Bevölkerung sank auf 47,5 Prozent.

2021 waren mit 49,5 Prozent erstmals weniger als die Hälfte der Bevölkerung Mitglieder der beiden Kirchen.

Erzbistum Paderborn – Entwicklung Kirchensteuern



Entwicklung Mitglieder – St. Johannes Bapt. Neheim und Voßwinkel

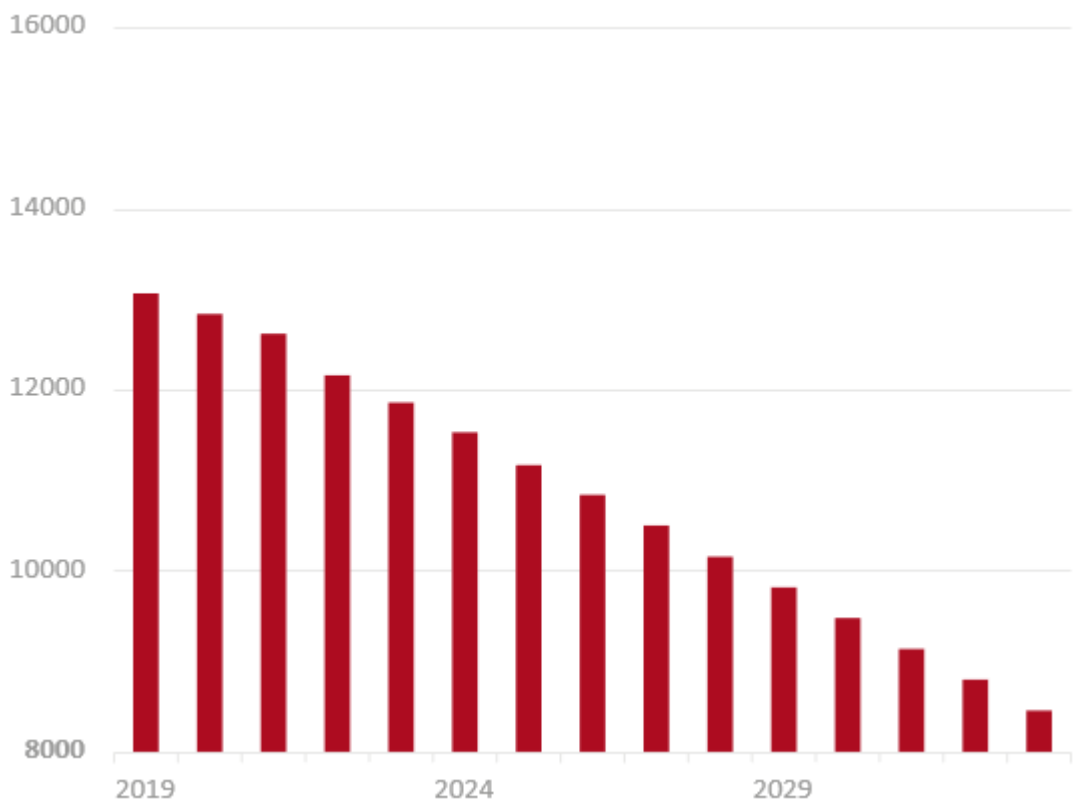


Kernaussagen

Die Anzahl der Gemeindemitglieder wird sich langfristig weiter deutlich reduzieren.

Daraus folgt eine nachhaltige Reduzierung des Haushaltbudgets (Kirchensteuern).

Entwicklung Mitglieder – St. Johannes Bapt. Neheim und Voßwinkel



Zum Vergleich:

Erzbistum Paderborn /Kirchenmitglieder:

2021 = 1.406.872

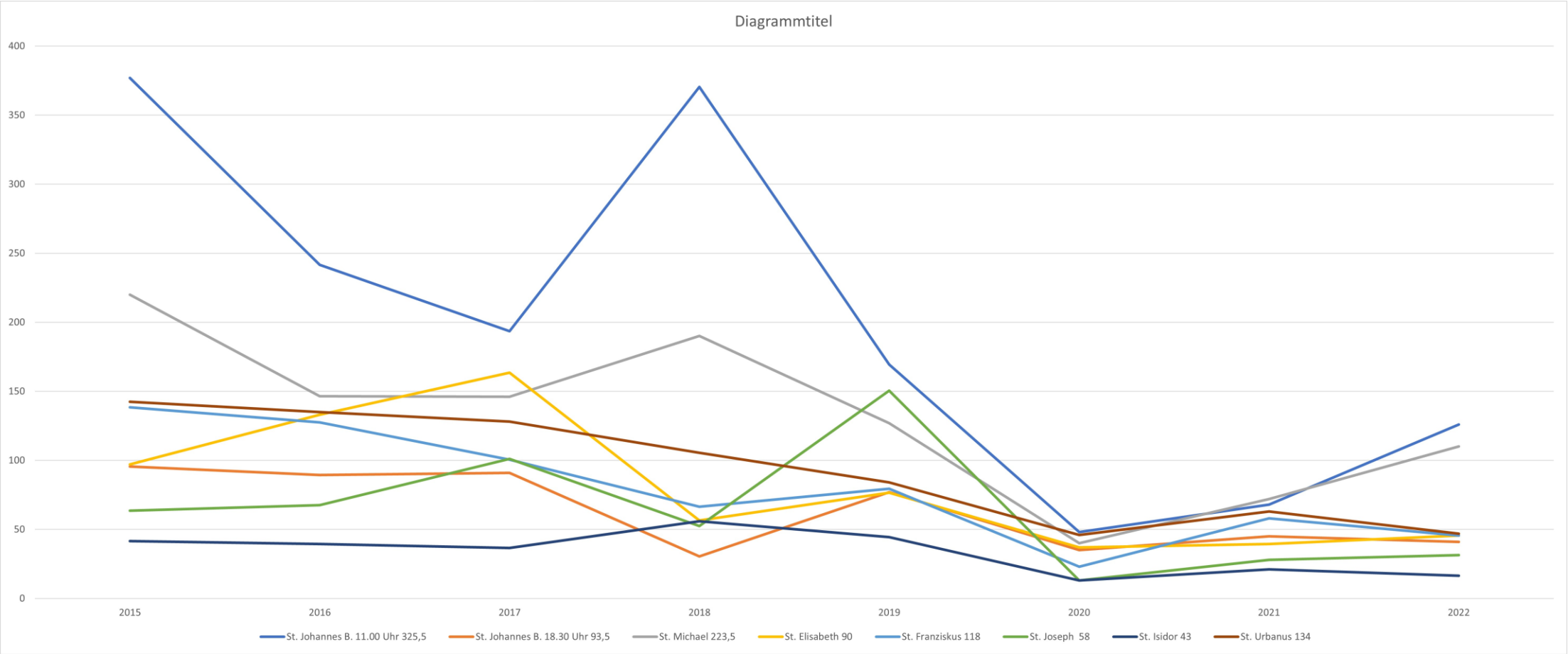
2022 = 1.364.918

- 41.954

(Quelle: EGV / Kirchenstatistik 2022)

…."Neheimer Entwicklung stimmt mit der des Erzbistums Paderborn überein"

Gottesdienstbesucher – St. Johannes Bapt. Neheim und Voßwinkel



Dr. Udo Markus Bentz

wurde am 3. März 1967 in Rülzheim geboren. Nach Abschluss seines Theologiestudiums in Mainz und Innsbruck wurde er am 1. Juli 1995 zum Priester geweiht. Anschließend war er als Kaplan in Worms am Dom St. Peter und in der Gemeinde St. Martin tätig. Nach verschiedenen Tätigkeiten in der Bistumsverwaltung ernannte Papst Franziskus Dr. Bentz am 15. Juli 2015 zum Weihbischof im Bistum Mainz. Am 20. September 2015 erfolgte die Bischofsweihe im Mainzer Dom. Der Mainzer Bischof Dr. Peter Kohlgraf hat Bentz am 27. August 2017 zum Generalvikar und Ökonom des Bistums Mainz ernannt.

Bentz: Nicht an der Wirklichkeit vorbei leben

Geistlicher Tag der Ständigen Diakone mit dem Mainzer Weihbischof; Sa. 2. Dez. 2023

- **„Als Christen können wir nur dann geistlich fruchtbar leben, wenn wir nicht an der Wirklichkeit vorbei leben.**
- **Die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit ist bereits geistliches Tun, nicht die Flucht unter Gleichgesinnte oder in Wohlfühl-Zirkel.**
- **Wir müssen vielmehr inmitten der Wirklichkeit Ausschau halten, wo heute für uns als Kirche Anknüpfungsmöglichkeiten zur Gesellschaft bestehen.“**

Das sagte der Mainzer Weihbischof und Generalvikar, Dr. Udo Markus Bentz, am Samstagvormittag, 2. Dezember, beim Geistlichen Tag der Ständigen Diakone im Mainzer Priesterseminar.

Vorstellung Immobilienprozess

3-Stufen-Modell

Stufe 1
Pastorale Räume/ Pfarreien OHNE Reduzierungsbestreben

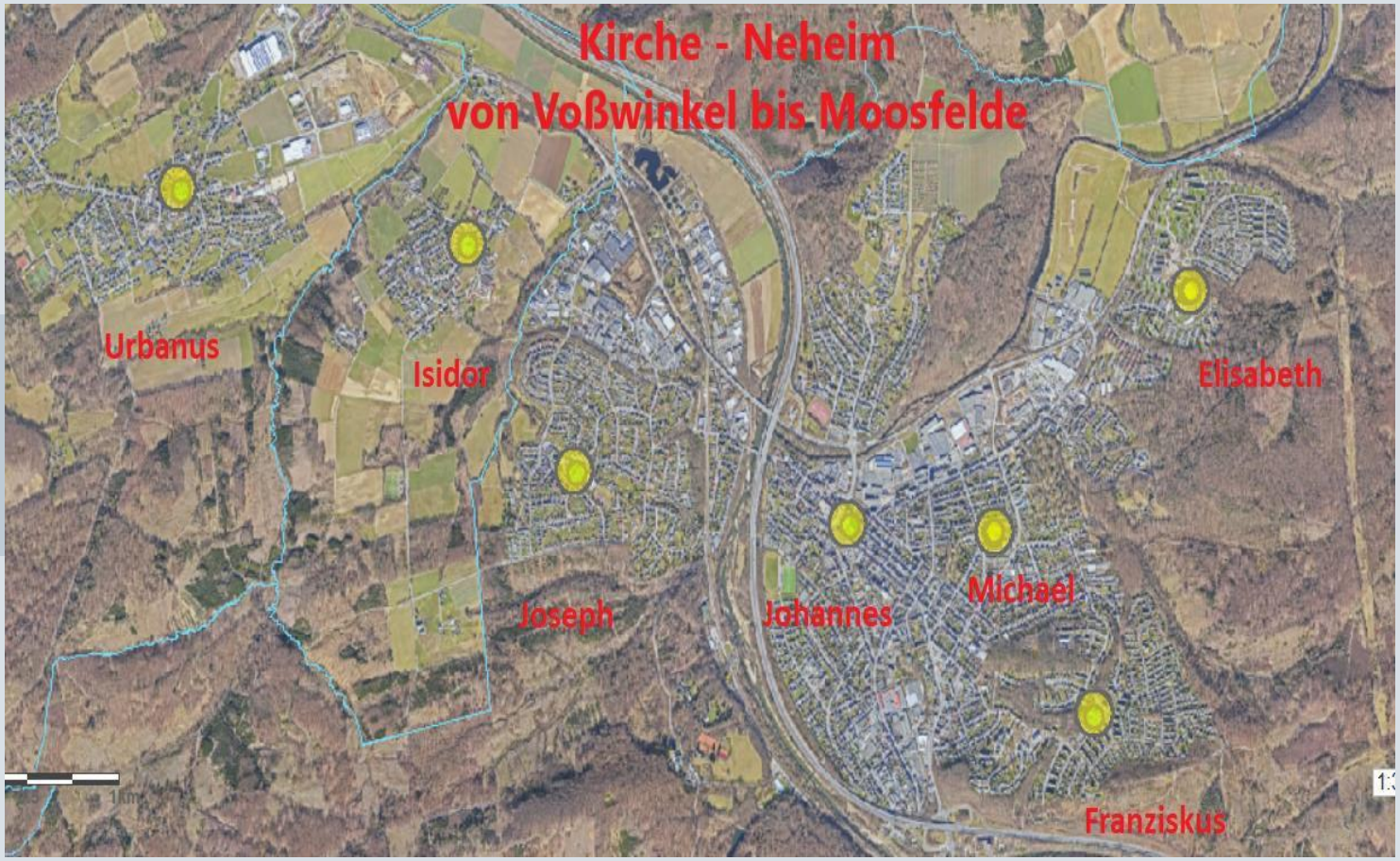
Stufe 2
Pastorale Räume/ Pfarreien MIT Reduzierungsbestreben
(≥ 20 % o. ≥ 30 % BGF)

Stufe 3
Schwerpunktgebäude
Projekte mit besonderer pastoraler Bedeutung (Option)

Immobilienprozess =

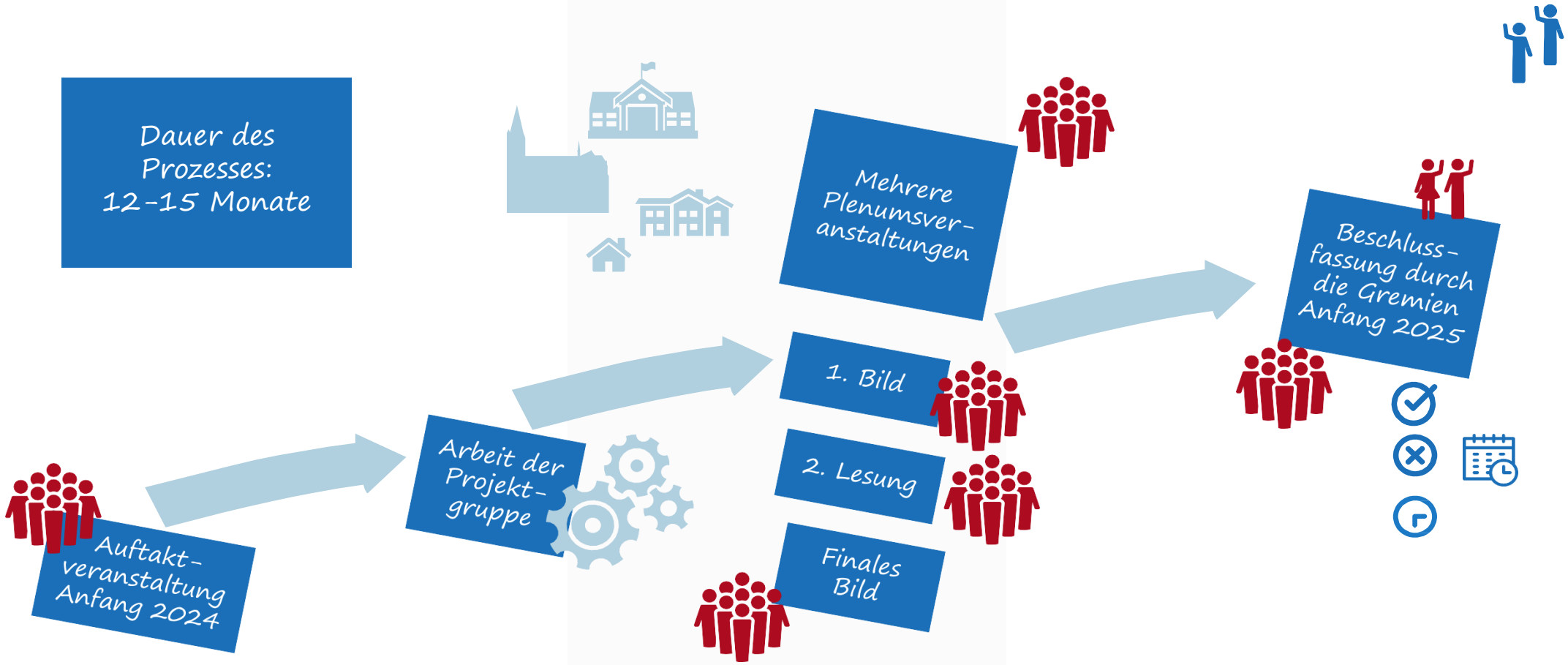
Freiwilligkeit + Finanzielle Unterstützung + Experten-Beratung vor Ort

Gebäude St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel



Gebäude:	Anzahl:
Kirchen / Kapellen:	7
Pfarrheime:	6

Prozessgeschehen: Schritte und Veranstaltungen



Prozessgeschehen: Kraftakt vor Ort

- Bereitschaft zur **Veränderung**
- Offenheit für **Fakten**
- Es braucht oft **kreative** Lösungen
- Auf die **Zukunft** hin denken (nicht um jeden Preis den Status quo bewahren)
- **Beteiligung** gewährleisten
- **Gemeinsam** für die Beste Lösung

Verfahrensgrundsätze

- wertschätzenden Respekts und gegenseitigen Vertrauens
  - Das bedeutet: Jede und jeder lässt den/die andere/n mit ihren jeweiligen Kompetenzen gelten. Eine konstruktive Zusammenarbeit lebt von Begegnungen auf Augenhöhe.
- transparente Kommunikation und gegenseitige Informationspflicht
  - Das bedeutet: In allen Phasen des Prozesses und nicht nur innerhalb der Projektgruppe, sondern auch in die Gremien und Gemeinde.
- Es gibt keine Denkverbote!
  - Das bedeutet: Bis zum Abschluss dieses Prozesses ist nichts beschlossen!!

Fazit:

Eine breite Beteiligung der Gremien als auch die Mitwirkung aller Interessierten fordert und fördert ein bestmögliches Ergebnis bis hin zum Abschluss des Prozesses.

Verfahrensgrundsätze

Selbstverständlich sind wir uns bewusst, dass diese Wegstrecke sehr arbeitsintensiv sein wird, doch wir wollen gemeinsam jetzt die Rahmenbedingung für eine Kirche von morgen (Kirche von 2033) schaffen.

Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass am Ziel der jetzt beginnenden Wegstrecke (voraussichtlich Frühjahr / Herbst 2025) nicht auch sofort alle Ergebnisse und Festlegungen umgesetzt sein müssen!!

Erst bei Vorlage und Annahme der Ergebnisse **beginnt die Umsetzungsphase.**

Diese Umsetzungsphase sollte dann bis zum Jahr 2033 abgeschlossen sein.

- ✓ Zukunft ist gemeinsam gestaltet,
- ✓ für die katholische Kirche von Neheim und Voßwinkel 2033

TOP 2

- Überblick:
  - St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel – eine lebendige Kirchengemeinde
  - Zukunftsaussichten kirchlichen Lebens von Voßwinkel bis Moosfelde

St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel – eine lebendige Kirchengemeinde

Wir feiern Gottesdienste:

7 Kirchen

Wiedenberg-/Schloss- in Höllinghofen/Schul- SUG/ Krankenhauskapelle

Andachten & Wortgottesfeiern

Prozessionen

Schul-gottesdienste

Taizégebet

Wallfahrt & Jugendwallfahrt

Ökumenische Gottesdienste

Offener Dom

Familien-gottesdienste

Laudes am Freitag

Feier der Sakramente

Ökumenisches Gebet am Samstag

offene Kirchengebäude

Eucharistiefeiern an Sonn- & Werktage

Gruppen/Gremien/Verbände versammeln sich und dienen dem Leben der Kirche vor Ort:

- Christlich-Islamischer Dialog
- Zentralbüro
- Messdiener
- Sechs Pfarrheime, angem. „ Alte Schule“ Bachum
- KV
- KFD
- DPSG
- Franz-Stock-Komitee
- PGR
- Schützenbruderschaften
- Ökumenische Zusammenarbeit
- 4 Gemeindeausschüsse (Elisabeth, Franziskus, Isidor, Joseph)
- KAB
- KEFB
- KKV

Wir handeln diakonisch und missionarisch:

- Seniorenarbeit
- Ehrenamts-förderung
- Kegelbahn im Rusch
- 6 Kitas
- Caritas-konferenzen
- Wärmewinter
- Seelsorge im JoHo
- Cafés (Lisbeth, Urbanus)
- Aktionen in der Fußgängerzone
- Pfarrfeste (Franziskus/ Joseph)
- Seelsorge in Altenheimen
- Besuche der 18-Jährigen
- Sternsinger-aktion
- KiJu
- Ökumenische Flüchtlingsarbeit

Wir gehen an die Öffentlichkeit:

Homepage

Wochenblick

Öffentlichkeitsarbeit

Facebook

Instagram

Septett

Wir feiern das Glaubensleben mit Kirchenmusik:

Chöre im Aufbau

Dekanatskirchenmusiker

Frauenchor Bergheim

Initiativen des neuen Kirchenmusiker

Organisten und andere Instrumentalisten

Wir verkünden und vertiefen den Glauben:

- Seelsorgestunden
- Erstkommunion
- KCG (Kleine Christliche Gemeinschaft)
- Firmung
- Schulseelsorge
- Bibelkreis

Wir haben ein Pastoralteam:

1 Diakon

3 Gemeinde-
referentinnen

1 Subsidiar

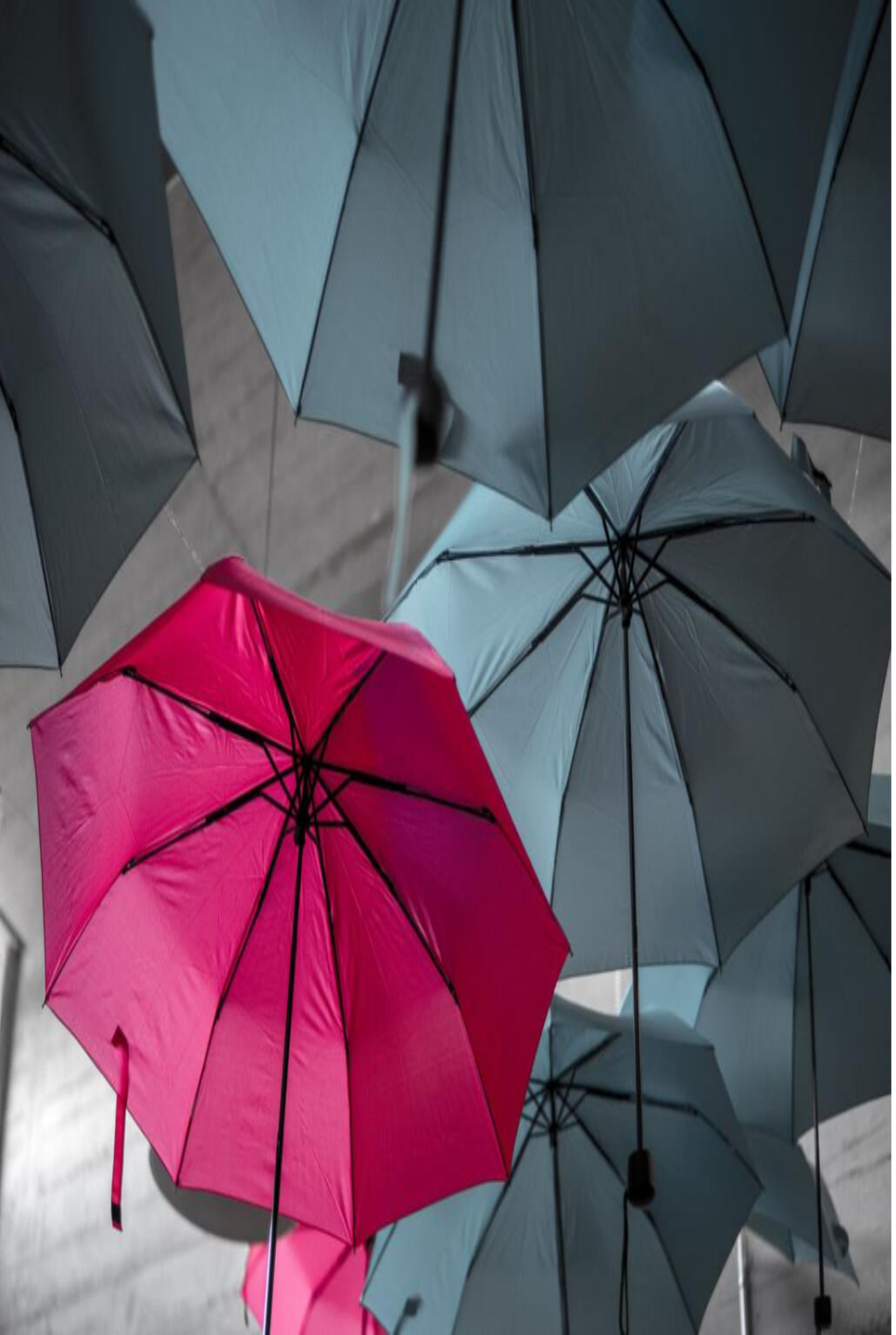
1 Kantor

4 Priester

1 Verwaltungsleitung

Zukunftsaussichten kirchlichen Lebens von Voßwinkel bis Moosfelde

Krisenzeiten sind Zeiten der Erneuerung.



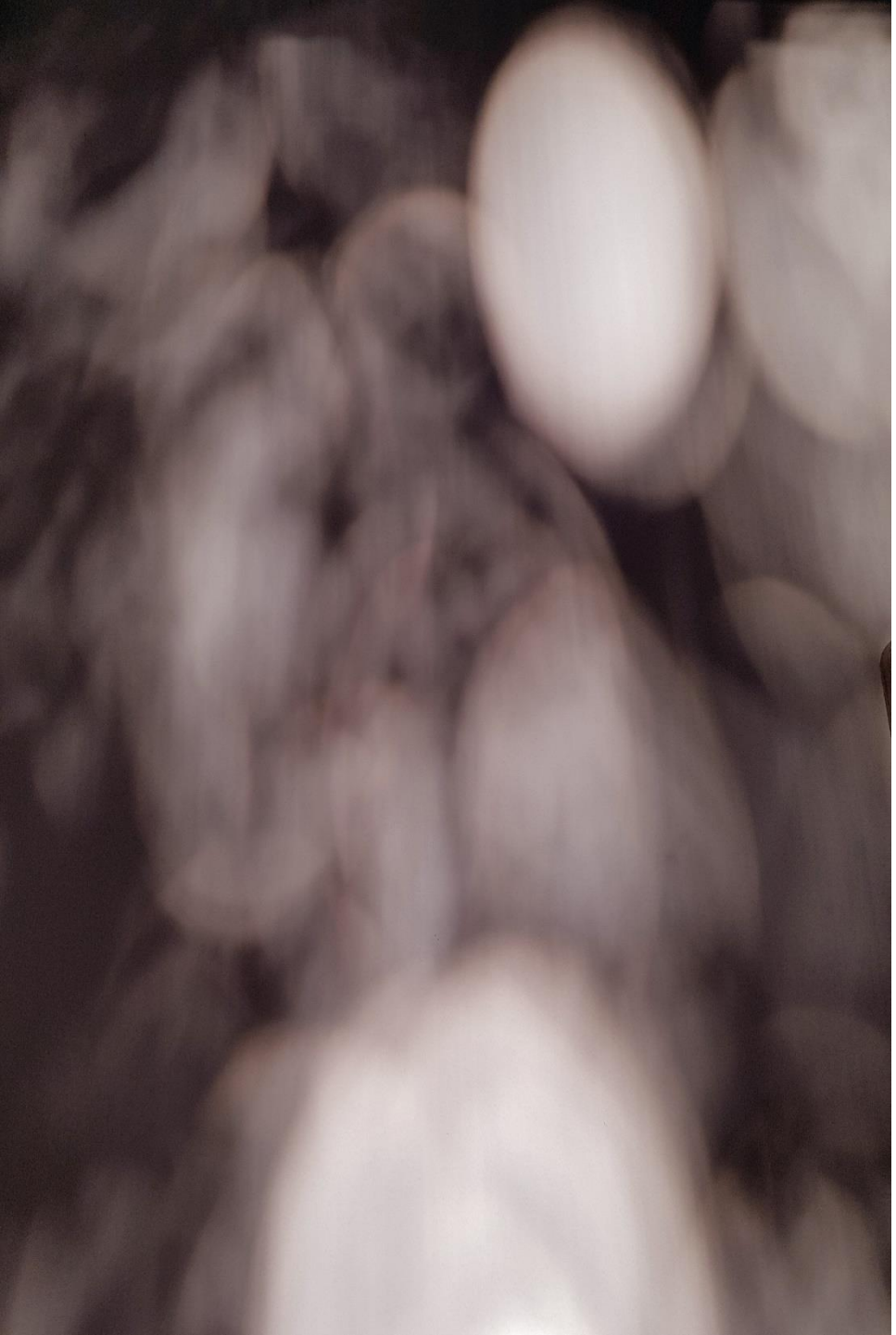
Was haben wir als Kirche, was keiner hat?

Unsere Chance: Gott und die Hoffnungsbotschaft des Evangeliums ins Spiel bringen!

Wie ?

„Machet die Tore weit!“ (Ps 24)
- Für Gott und die Menschen.

Gebet und Gottesdienst



Glauben und Zweifeln

Was bewegt unsere Zeitgenossen?

Nächstenliebe leben

TOP 3

- Vorstellung der Flächenberechnung

Regelungen für die Immobilienstrategie

- Technische Grundlage bildet die Verwaltungsverordnung für die Bezuschussung von Baumaßnahmen vom 01.07.2022.
- Hier sind die wichtigsten Regelungen zu den Förderstufen und Fördermitteln festgehalten, die im Rahmen der Immobilienstrategie gelten.
- Es wird benannt, welche Gebäude bzw. Flächen für die Reduzierung relevant sind.
- Link zur Website: https://wir-erzbistum-paderborn.de/strategische-themen/immobilienstrategie/

Regelungen für die Immobilienstrategie

Stufe 2A: 20%-30% Reduzierung BGF
Stufe 2B: >30% Reduzierung BGF

	Gebäudearten	Sakralgebäude / Anerkannte Gottesdienststationen							Sonstige betriebsnotw.				Verwaltungszentrum Sitz des Leiters im PR		dauerhafte Pfarrhäuser / Dienstwohnungen	Außenanlagen	Kleine Denkmalförderung (nicht anerkannte Sakralbauten)
Förderzuschläge	**Erläuterung**	sonstiges	Technik	Außenhülle und Statik	sonstiges	Technik	Außenhülle u	Übernahme	sonstiges	Technik	Außenh	Übern				vgl. Pauschalbeträge und förderfähige Höchstkosten	Unterhalt Außenhülle und Statik (alle 10 Jahre)
Stufe 1	Keine Reduzierung bzw. Reduzierung	0% *	30%	60%	0%	30%	50%		0%	30%	40%		90%	90%	100% (abzgl. 2.000 € Eigenanteil)	0%	Förderung: 50 % maximal: 30.000 €
Stufe 2a	Reduzierung 20 % - 30 %	60%			60%				40%							60%	Förderung: 60 % maximal: 40.000 €
Stufe 2b	Reduzierung > 30 %	70%			70%				50%							70%	Förderung: 70 % maximal: 50.000 €
Stufe 3a	**Pastorales Schwerpunktgebäude** Definition durch KG / PR	90%			90%				70%								
Zuschlag Denkmalschutz	In Stufe 1 nur bei genereller Förderung	10%			10%				10%								
Zuschlag Großmaßnahmen	In Stufe 1 nur bei genereller Förderung	5%			5%				5%								
Stufe 3b	**Diözesaner Schwerpunkt** Definition durch das Erzbistum	Individuelle Förderung															
Maximale Förderung (inkl. KSF, etc.; ausg. Stufe 3b)		90%			90%			70%	90%			50%	90%	90%	100%	70%	70%

*** Anmerkung: Stufe 1 "sonstiges" in Sakralbauten: wenn öffentliche Mittel generiert werden können, bei Baumaßnahmen 20% statt 0%, maximal in Höhe der öffentlichen Mittel**

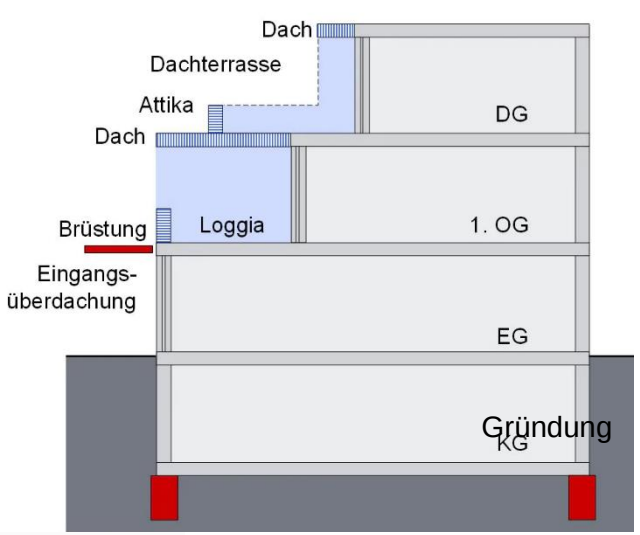
Stand: 07.09.2022 - gültig ab 1. Juli 2022

Ermittlung der Bruttogrundfläche

Brutto-Grundfläche (BGF)

- Netto-Raumfläche (NRF)
- Konstruktions-Grundfläche (KGF)

- Bruttogrundfläche = Summe der Grundfläche aller Geschosse
- Emporen, Keller- und Dachgeschosse (grundsätzlich nutz- und begehbar) zählen dazu
- BGF rechnet Konstruktionsflächen (z.B. Wände) mit ein **≠ Wohnfläche!**



Regelfall -berücksichtigt

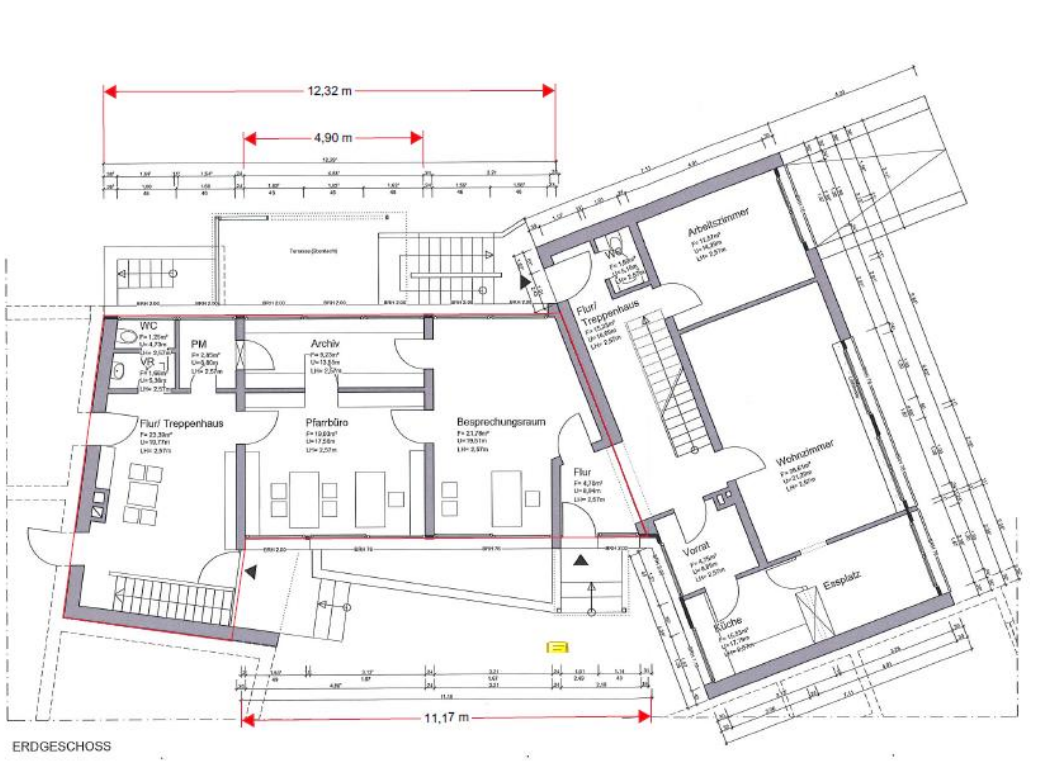
Sonderfall – nicht berücksichtigt

Bauteile, die nicht berücksichtigt werden

Grundlage ist die DIN 277 in Verbindung mit der Verwaltungsverordnung des Erzbistums Paderborn

Ermittlung der Bruttogrundfläche

- Beispiel – Ermittlung über PDF-Umriss



- Eine erste Ermittlung der BGF erfolgt durch das Team Immobilienberatung (Erzbischöfl. Generalvikariat - EGV).
- Offene Fragen / fehlende Flächen werden mit Vertretern der Pfarrei gemeinsam geklärt und abgestimmt.
- Ggf. erfolgt bei einzelnen Flächen, wo keine Planunterlagen vorliegen (z.B. Heizungskeller in einer Kirche), eine Ergänzung durch Vertreter der Pfarrei.
- Grundlage bilden die hier vorgestellten Bedingungen sowie abgestimmte Grundlagen im EGV. Dies ermöglicht eine gleiche Betrachtung aller Pastoralen Räume im Bistum.
- Neu hinzu kommende Flächen oder dauerhafte Anmietungen sind gegenzurechnen.
- Optionen können „durchgespielt“ werden.
- Die Pastoral sollte Grundlage für Veränderungen bilden.

Welche Gebäude/Flächen werden betrachtet?

Betriebsnotwendige bzw. im Rahmen der Immobilienstrategie anrechenbare Flächen:

- Kirchen / Kapellen
- Pfarrheime, Kinder- und Jugendheime
- Pfarr- und Gemeindebüros / Kontaktstellen

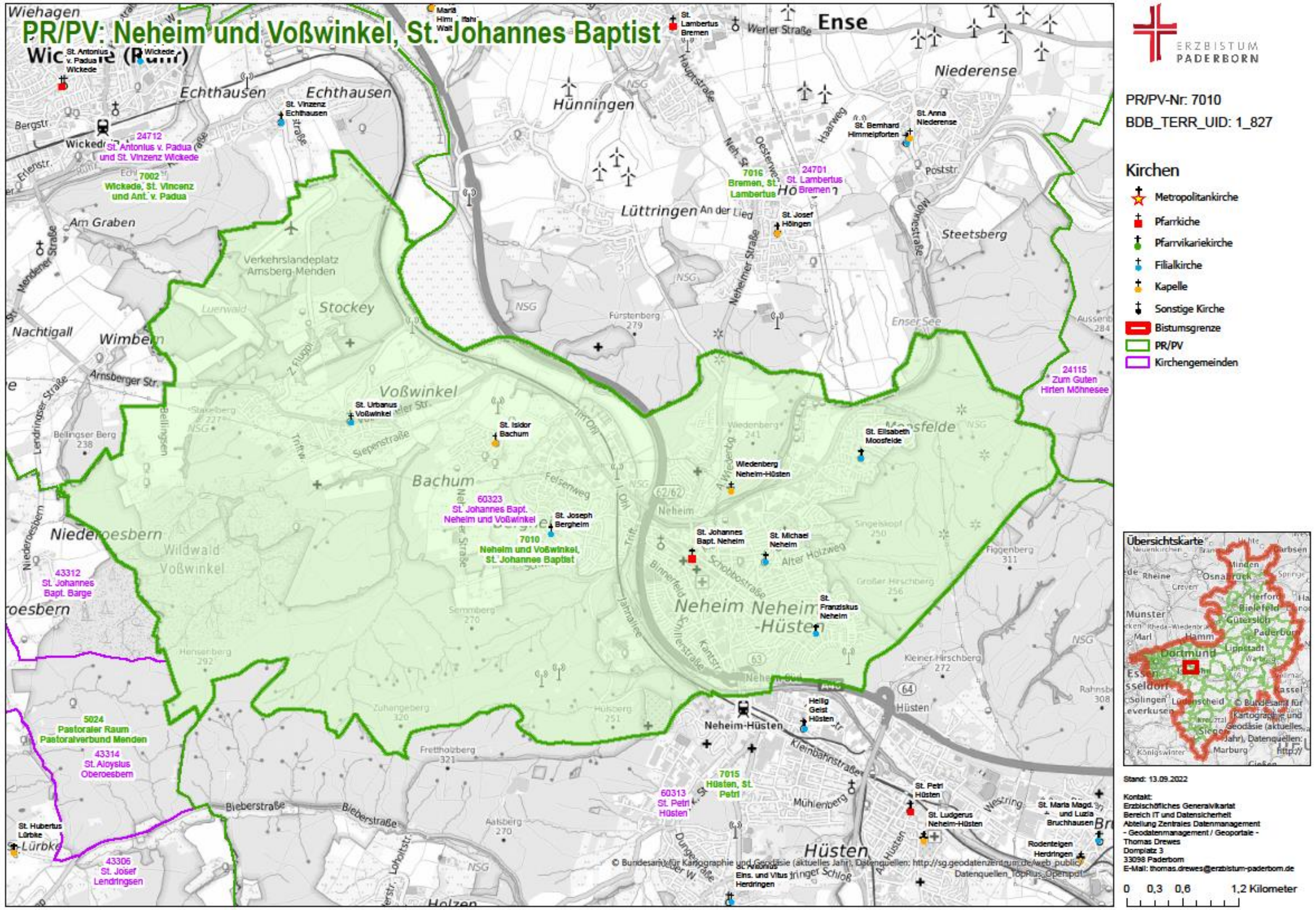
i.d.R: öffentlich zugängliche Gebäude / Gebäudeteile einschl. der dazugehörigen Flächen (Keller, Dachböden Abstellräume, Archiv, etc.)

Nicht anrechenbare Flächen:

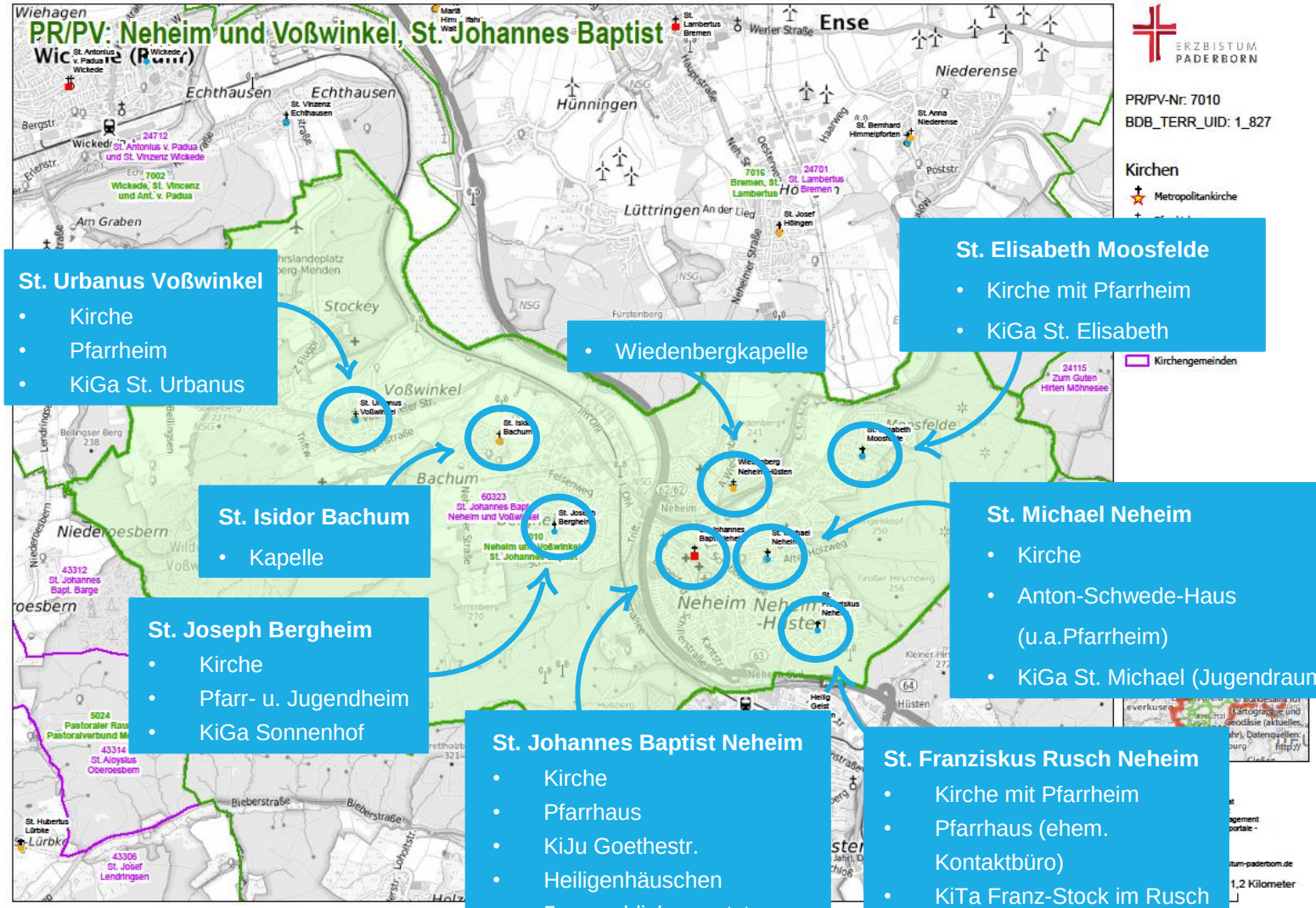
- KiTa
- Wirtschaftende Einheiten z.B. Mietwohnungen
- Kapellen (nicht anerkannte Gottesdienststationen)
- Dienstwohnungen, Zentralbüro und -archiv

Vermietete Flächen und Dienstwohnungen zählen nicht in die anrechenbaren und zu reduzierenden Flächen ein. (VVO)

Gebäudebestand im Pastoralen Raum Neheim und Voßwinkel



Übersicht des Pastoralen Raumes



St. Urbanus Voßwinkel
- Kirche
- Pfarrheim
- KiGa St. Urbanus

St. Isidor Bachum
- Kapelle

St. Joseph Bergheim
- Kirche
- Pfarr- u. Jugendheim
- KiGa Sonnenhof

- Wiedenbergkapelle

St. Elisabeth Moosfelde
- Kirche mit Pfarrheim
- KiGa St. Elisabeth

St. Michael Neheim
- Kirche
- Anton-Schwede-Haus (u.a.Pfarrheim)
- KiGa St. Michael (Jugendraum)

St. Johannes Baptist Neheim
- Kirche
- Pfarrhaus
- KiJu Goethestr.
- Heiligenhäuschen
- 5 gewerblich genutzte Immobilien / Mietgebäude
- KiGa St. Raphael

St. Franziskus Rusch Neheim
- Kirche mit Pfarrheim
- Pfarrhaus (ehem. Kontaktbüro)
- KiTa Franz-Stock im Rusch

Stand 2023

Gebäudebestand im Pastoralen Raum Neheim und Voßwinkel

8 Kirchen und Kapellen (davon 7 anrechenbar)

6 Pfarrheime/KiJu (2 davon in Verbindung mit Kirche, +1 bereits abgegeben)

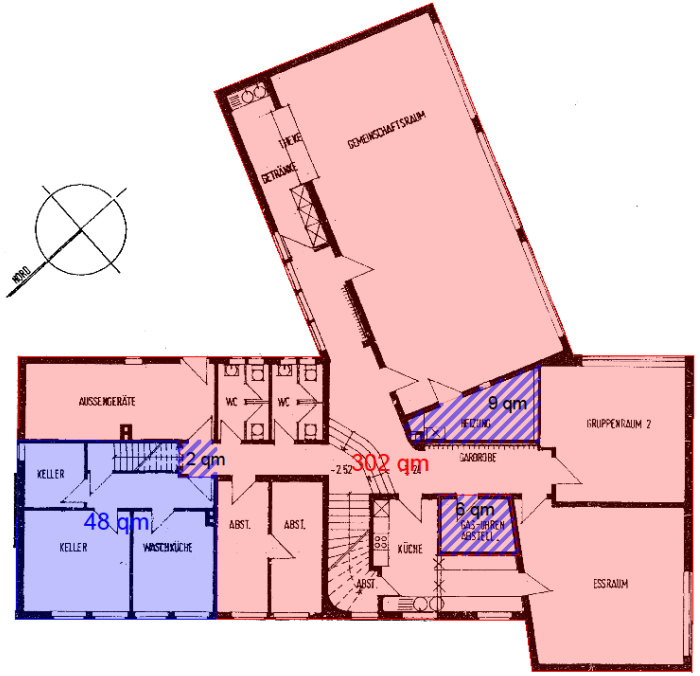
2 Pfarrhäuser (2 Kontaktbüros aufgegeben)

5 KiTa Gebäude (1 davon mit Jugendraum, 1 KiTa in Kirche/Pfarrheim)

6 gewerblich genutzte Immobilien / Mietgebäude (1 davon mit Familienzentrum)

1 Heiligenhäuschen

BGF Ermittlung am Beispiel St. Georgs-Pfad 7, Neheim



UNTERGESCHOSS

ERDGESCHOSS

Pfarrheim

Dienstwohnung

Pfarrheim

Dienstwohnung

- ✓ Gebäude wurde im Zeitraum 2018 bis heute aufgegeben (gemäß VVO)
- ✓ Nutzung (Jugendheim) gemäß anrechenbarer Nutzungen/Flächen

BGF Ermittlung am Beispiel St. Georgs-Pfad 7, Neheim

Nutzungen im Gebäude - Flächenverteilungen

Gebäude: St. Georgs-Pfad 7, 59755 Arnsberg
Basis Zeichnungen: Grundriss UG und EG, Constantin Post Architekt VFA Arnsberg, 15.10.1985

		Primärnutzung	*Sekundärnutzung 1*	*Sekundärnutzung 2*	*Sekundärnutzung 3*	*Sekundärnutzung 4*	*anteilige Umrechnung:*		
Nutzungsart:		**Jugendheim**	**Dienst.-Whg. (dauerhaft)**				**Technik**	**Verkehrswege**	
Geschoss:									
UG		302,00 m²	48,00 m²				15,00 m²	2,00 m²	
EG		276,00 m²	96,00 m²						
	722,00 m²	578,00 m²	144,00 m²	0,00 m²	0,00 m²	0,00 m²	15,00 m²	2,00 m²	739,00 m²
	100%	80,1%	19,9%	0,0%	0,0%	0,0%			
anteilig:									
Technik		12,01 m²	2,99 m²	0,00 m²	0,00 m²	0,00 m²			
Verkehrswege		1,60 m²	0,40 m²	0,00 m²	0,00 m²	0,00 m²			
		591,61 m²	147,39 m²	0,00 m²	0,00 m²	0,00 m²			739,00 m²

anrechenbare Fläche gemäß VVO

592 m²

Gesamt BGF	739 m²
davon anteilig Pfarrheim	**592 m²**
davon anteilig Dienstwohnung	*147 m²*

Gebäudebestand im Pastoralen Raum Neheim und Voßwinkel

Berücksichtigte anrechenbare Flächen

10.553 m²

20% Reduzierung
= - 2.111 m²

30% Reduzierung
= - 3.166 m²

10.553 m²
- 952 m²

9.601 m²

9 % bereits reduziert

Mögliche Szenarien einer Flächenreduzierung

- Nutzungserweiterung, Mehrfachnutzung
- Umnutzung
- Teilrückbau, Um- / Anbau, Neugestaltung

Inhaltlicher Aspekt

- Verkauf, Vermietung, Kooperationen, Rückanmietung, Verein, etc.

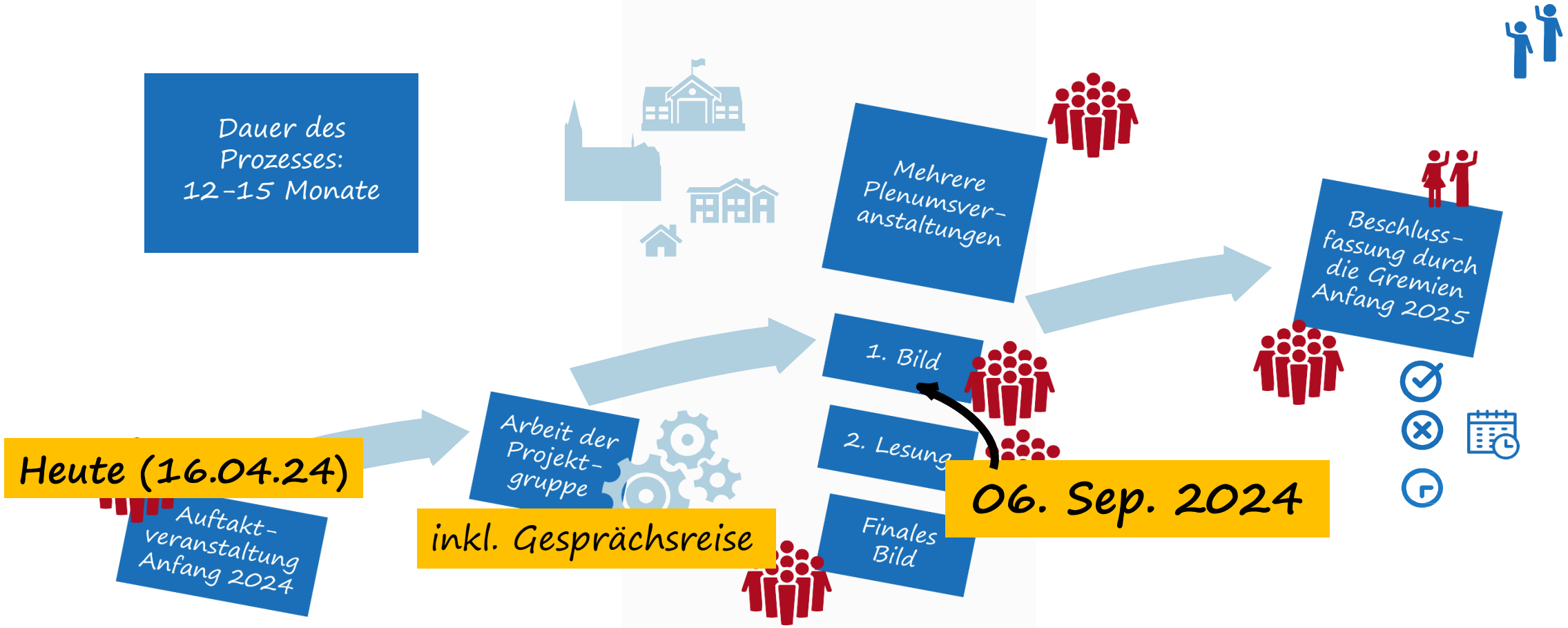
- Ultima ratio: Abriss

Modelle der Umsetzung

TOP 4

- Ausblick: Wie sieht der weitere Ablauf des Projektes „Zukunft gestalten – 2033“ aus?

Prozessgeschehen: Schritte und Veranstaltungen



Vorgehen

- Zielsetzung:
  Orte lebendigen Glaubens
- Beteiligung der
  Gemeinde/Gremien vor Ort
- 1. Bild: 06.09.2024

Gesprächs-termine vor Ort

‚Save the date‘

- Elisabeth: 27.05.
- Franziskus: 26.06.
- Johannes: 12.06.
- Joseph: 21.05.
- Isidor: 20.06.
- Michael: 03.06.
- Urbanus: 03.07.

jeweils um **19:00 Uhr** immer im Pfarrheim/Gemeindezentrum, außer Isidor im Schützensaal

TOP 5

- offener Meinungsaustausch

Was ist Ihnen „wichtig“ / was geben Sie uns mit auf den Weg ?

Nehmen wir uns Zeit !

..Arbeit an den Stellwänden

Zusammenfassung

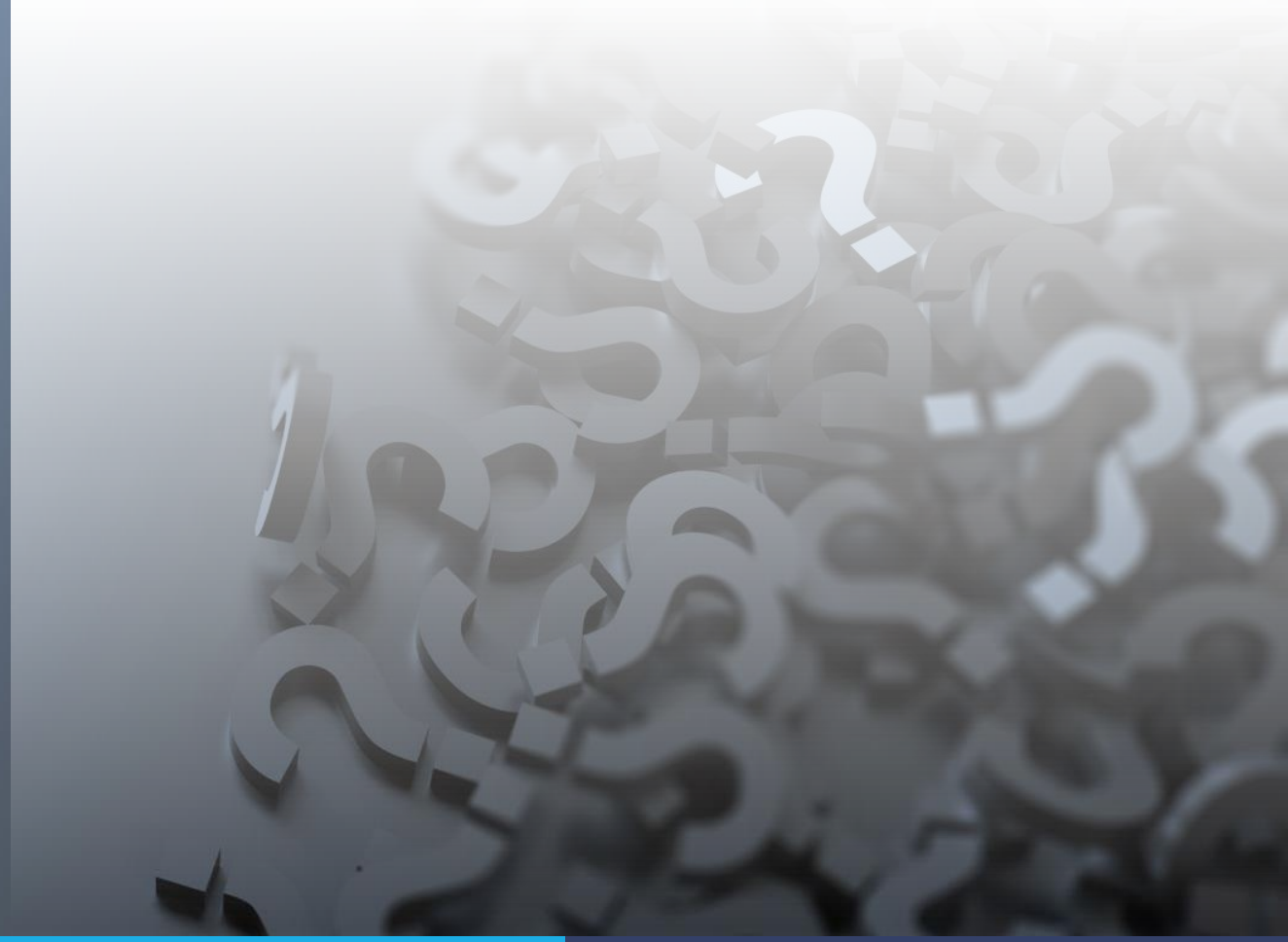
Noch eine Bitte: **Lassen Sie uns im Gespräch bleiben**

Telefon: 02932 - 900 85 333
Mail: zukunft@kirche-neheim.de

..und wir informieren fortlaufend weiter!

News

https://kirche-neheim.de/zukunft-schaffen-aktuelles/



Zukunft schaffen

St. Johannes Baptist

Neheim und Voßwinkel

2033

Vielen Dank für Ihr Interesse und Mitwirken!

Quellenangaben:
Erzbischöfliches Generalvikariat, Medienpool des Erzbistums Paderborn, Pfarrbriefservice.de, privat